

AUS STADT UND KREIS

Vier Siege reichten in Seoul für den 18. Platz

Deutsches Team mit Schülern des Backnanger Max-Born-Gymnasiums bei der Debating-Weltmeisterschaft in Südkorea

Backnang (pm) – Zehn spannende Tage im Zeichen des kulturellen Austauschs verbrachten fünf Schüler aus Backnang, Stuttgart und Schwäbisch Gmünd in Südkorea. Sie vertraten Deutschland bei der Debating-Weltmeisterschaft.

Bereits im Herbst hatte das Nationalteam mit Franziska Wangler und Jana Gilke (Max-Born-Gymnasium, Backnang), Leonie Dressel und Sven Laux (Königin-Olga-Stift, Stuttgart) sowie Edward Garnier (Landesgymnasium, Schwäbisch Gmünd) erfolgreich an der European Debating Week in Stuttgart teilgenommen. Nun musste die Mannschaft ihr Können in Seoul bei der World Schools Debating Championship im Vergleich mit Teams aus aller Welt zeigen. Begleitet wurden die Debattierer von ihrem Coach Nico Bodenschatz aus Backnang sowie Wertungsrichter Christopher Sloan vom Parler-Gymnasium, Schwäbisch Gmünd.

In Südkorea standen sich Mannschaften aus 35 Ländern gegenüber, darunter viele, für die Englisch Muttersprache oder zumindest zweite offizielle Landessprache ist. In den acht Vorrundendebatten trafen die deutschen Debater auf die Teams aus den Niederlanden, Philippinen, Indien, Tschechien, Griechenland, Irland, Wales und Kanada. Dabei setzten sich die Schüler mit weltpolitisch interessanten und anspruchsvollen Themen auseinander, bei-



Gaben ein gutes Bild ab (von links): Coach Nico Bodenschatz mit den Debatern Franziska Wangler, Edward Garnier, Jana Gilke, Sven Laux und Leonie Dressel. Foto: privat

spielsweise Holocaustverleugnung, Freihandel, Energiepolitik in Entwicklungsländern, Umgang der Medien mit Terrorismus bis hin zur Frage, ob die USA ihre Truppen aus Asien abziehen sollten.

Mit vier Siegen – einer darunter sogar gegen die Debattierer aus Wales – hat die deutsche Mannschaft die Bilanz der letzten Jahre noch gesteigert. Obwohl am Ende der Einzug ins Achtelfinale knapper denn je verpasst wurde, freuten sich alle Beteiligten über einen guten 18. Platz.

Außerhalb der Debatten gab es für die Schüler die Gelegenheit, die koreanische Kultur näher kennenzulernen. So standen ein Ausflug zur entmilitarisierten Zone zwischen Nord- und Südkorea, eine Stadttour durch die Metropole Seoul sowie ein typisches koreanisches Abendessen auf dem Programm. Im interkulturellen Austausch mit Ländern aus aller Welt machten die Schüler auch zahlreiche neue Bekanntschaften und Erfahrungen.

Einen rundum geschlossenen Auftritt des deutschen Teams ermöglichte das Modemuseum Kapshan in Backnang, das den Debatern und ihrem Coach einheitliche Anzüge, Blusen und Krawatten sponserte. So konnte die deutsche Delegation ihr Gemeinschaftsgefühl nach außen hin überzeugend unterstreichen und machte auch optisch neben Nationen, die in Nationaltracht debattierten, eine glänzende Figur.